download www.zobodat.at

läßt diese Art neben den alpinen *Erebia tyndarus, epiphron*, den echten Südeuropäern *Epinephele ida, pasiphaë* und sehr vielen anderen ganz „unmöglichen" Arten als Bürger des Meininger Ländchens in seiner Liste aufmarschieren. Man kann sich daraus ein Urteil bilden, welchen Wert jene Angabe hat.

Schluß folgt.

Neue Rothschildia betis-Rassen und Rothschildia lebeauina rectilineata Burmier. (Lep.).

Von **Bernhard Vogeler**, Danzig-Langfuhr.

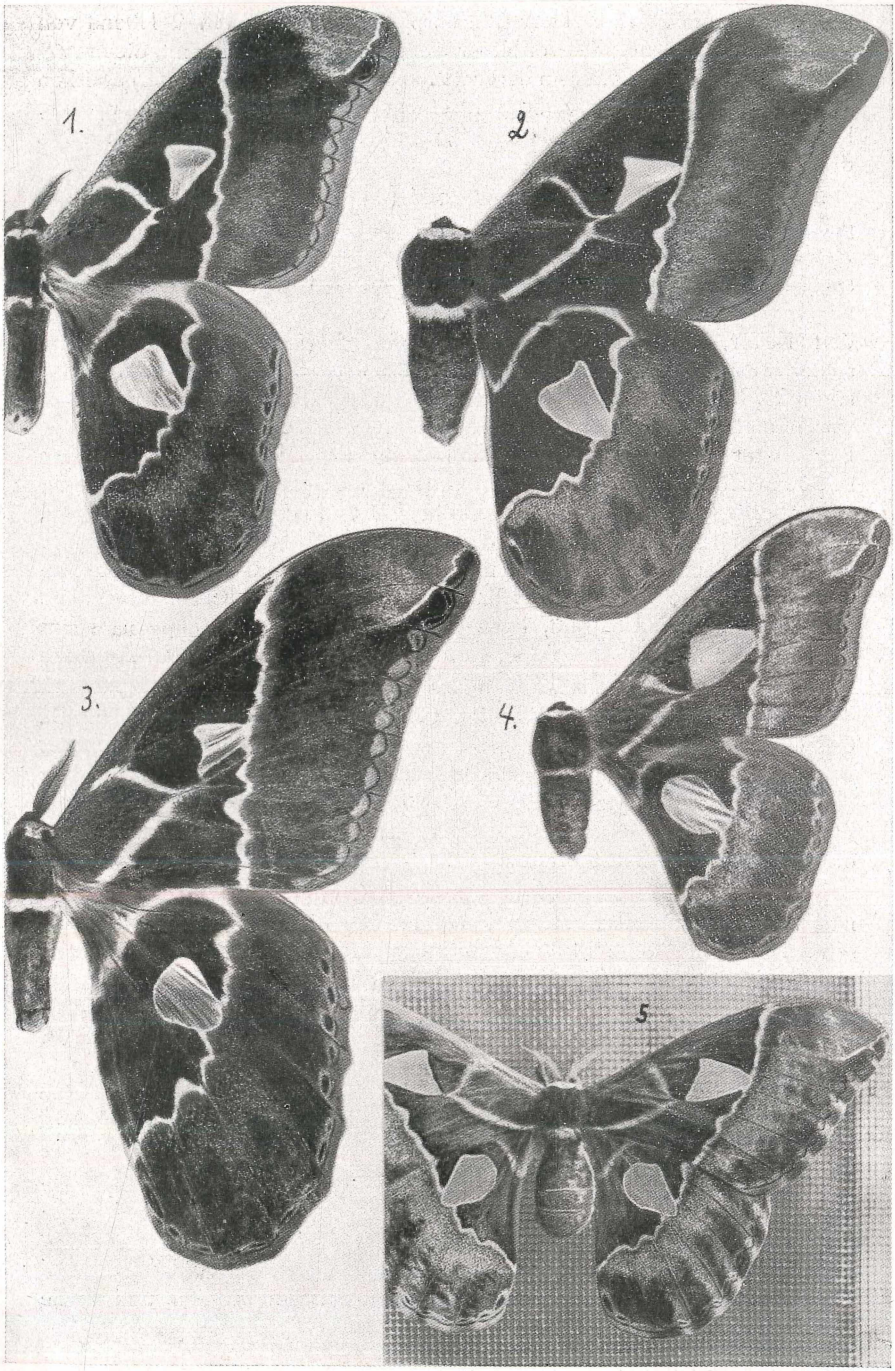
(Mit 5 Abbildungen.)

In kaum einem anderen Sammelgebiet der Lepidopterologie ist das Durcheinander so groß, wie bei den amerikanischen Saturniden, ins besondere der Gattung *Rothschildia*. Es kommt dies zweifellos daher, daß diese Tiere meist ohne Heimatsangabe lediglich als Zierstücke gesammelt und gezogen werden. Die Ueberseesammler haben in einer großen Anzahl von Fällen selbst keine Ahnung, welche Arten und Formen sie sammeln oder züchten. Ich habe den Eindruck, daß hier noch außerordentlich viel zu durchforschen ist und dies Gebiet wissenschaftlich angefaßt, außerordentlich dankbar und interessant ist. Für das oben erwähnte Durcheinander führe ich nur an, daß *Rothschildia speculifer* fast allgemein als *aurota* im Handel ist, *betis* habe ich als *hesperis* bekommen, *arethusa* wurde als *speculum* geliefert.

Das Hauptkennzeichen der *betis*-Formen ist neben der ganz weißen Stirn meines Erachtens der stark hervorstehende längliche dunkle Fleck in der Submarginalfleckenreihe am hinteren Innenrand des Unterflügels. Seitz Bd. VI führt nur zwei *betis*-Rassen auf: 1.) *betis betis*, 2.) *betis imitator*. Die erstere soll in Brasilien fliegen, die letztere in Guayana. Zweifellos zerfällt die als *betis* bisher beschriebene Art aber in eine ganze Anzahl von einander grundverschiedener Rassen, wie besonders das Raupenstadium zeigt. Die Raupe der im Seitz Bd. VI p. 717 beschriebenen fast gelb abgebildeten *betis* soll schwarz sein, rote Gürtel auf jedem Ring und keine Warzen haben. Wie ich gehört habe, liegt hier eine Verwechslung mit *arethusa*-Raupen vor. Die Raupe der Guayana-Form *imitator* Draudt ist nicht beschrieben. Nach Mitteilung von Herrn Hoffmann in Neu-Bremen (nach Jordan, Tring, Peters in Rio) ist die Raupe eines anderen Tieres (vermutlich die Rio-Form) grün und schwarz-weiß geringt mit roten Warzen. Zikans *betis*-Spezies ist blaßgrün mit rosa Aufhellung in den Einschnitten, weiße Gürtel auf jedem Segment, Dornknöpfe.

Rothschildia betis paulista aus Sao Paulo, (Abb. 1.), ist ockerbraun wie roher Lehm bei den mir vorliegenden Exemplaren. Sie soll jedoch in der Färbung sehr variabel sein. Größe durchschnittlich 115 mm. Die Raupe soll nach Wucherpfennig glatt einfarbig graugrün sein. Sie ist monophag. Der Falter pflegt in der Heimat im Februar, in Europa Anfang Juli zu schlüpfen und hat eine Generation. Die Puppen über-

download www.zobodat.at



download www.zobodat.at

liegen mitunter 4 Jahre. Herr Wucherpfennig hat mir ein ♀ lebend von Dingelstädt zugesandt, das von einer dreijährigen Puppe stammt, die er mitgebracht hatte. Es war mir an deren 12. Lebenstage nach vielen vergeblichen Versuchen geglückt, dasselbe mit einem ♂ von *orizaba* zu paaren, leider erfolglos. Die Eier sind matt, sandfarbig. Das ♀ wurde mehr als drei Wochen alt.

Rothschildia betis hoffmanni (Abb. 2.) Die Farbe ist satt gelbrotbraun bis tiefdunkelsepia. Ich erhielt von Herrn Fritz Hoffmann Neu-Bremen Sta. Catharina 26 Stck. Puppen dieser wundervollen Subspezies, von denen ich 6 Stck. weitergab. Bei den übrigen 20 Stck. wurde die künstliche Ueberwinterung versucht durch Einbringen in den Keller, wo am 30. September ein ♂ (Größe 135 mm) und später aus der größten Puppe ein mächtiges ♀ von 150 mm Größe schlüpfte. Mitte Februar lebten noch sechs Puppen. Die eingegangenen Tiere waren meist angestochen. Bei den übrigen glückte die Ueberwinterung. Der Falter dieser Riesenform schlüpft in der Heimat Sta. Catharina in 500 m Höhe (Neu-Bremen) von Oktober bis Dezember. Die in Deutschland überliegenden Puppen schlüpfen im Juli und August. Eine Generation, die meisten Tiere pflegen zu überliegen, zum Teil, wie *paulista,* mehrere Male. Die Raupe ist monophag und lebt in der Heimat auf einer Papilionaceae, San de sanguç, Blutbaum, es dürfte der Oleo vermellio-Myrospermum, Perubalsam, Balsamo genannt, sein. Die Raupe ist samtorangefarben mit Fleischzäpfchen ohne farbige Ringe. Die obigen Angaben verdanke ich Herrn Fritz Hoffmann in Neu-Bremen.

Rothschildia betis olivenca. Gleichfalls eine Riesenform (Abb. 3). Größe des abgebildeten ♂ ist 145 mm. Das Tier habe ich als *hesperis poescillator* erhalten, was natürlich unzutreffend ist. Seine Heimat ist Sao Paulo do Olivenca am Solimaos (oberer Amazonas). Ueber die Biologie ist mir nichts bekannt. Die Farbe ist ein wunderschön abgetöntes orangebraun und hellrotbraun.

Rothschildia lebeauina rectilineata Burmier. Der Falter soll nach Angaben von Herrn Steeg-Frankfurt unter diesem Namen beschrieben sein. Da er im Seitz nicht erwähnt ist, bilde ich ein ♀ unter Abb. 4 ab. Größe 110 mm. Die Farbe ist bei einigen Stücken lehmbraun, bei anderen lehmgrau. Von den 11 Puppen, die nach Angabe von Herrn Steeg aus Peru stammen, sind nur 2 ♀♀ geschlüpft, die ich beide für Kreuzungsversuche verwandt habe. Der Falter, der äußerlich fast wie eine *betis*-Form aussieht, sitzt in der Ruhestellung platt wie eine Wanze, und habe ich das zweite Stück lebend am Zuchtbehälter sitzend abgebildet (Abb. 5). Größe dieses Tieres 120 mm. Zwei weitere Tiere überwintern, während die übrigen z. T. angestochen waren, oder eingingen. Herrn Steeg sind gleichfalls nur drei ♂♂ geschlüpft. Mit *lebeau* Guér. scheint die Art nicht identisch zu sein. Mit *betis* ist sie sicher nahe verwandt.

Zwei weitere *betis*-Formen habe ich inzwischen erhalten und werde dieselben demnächst beschreiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1933/34

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Vogeler Bernhard

Artikel/Article: Neue Rothschildia betis-Rassen und Rothschildia lebeauina rectilineata Burmier. (Lep.). 120-122